

tiven Anordnungen, Weisungen oder Maßnahmen von „oben“ durchgesetzt werden. Wir stellen sie in den Grundorganisationen zur Diskussion, beraten sie mit den Vorständen und Spezialistengruppen. Dabei legen wir das Hauptgewicht auf die politische Begründung, ohne aber die exakten Maßnahmen zur Verwirklichung der Konzeption zu vernachlässigen.

Neben einer Klärung der perspektivischen Entwicklung kam es aber darauf an, sofort, das heißt noch in diesem Jahr, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Getreideerzeugung, aber auch die tierische Produktion, maximal zu steigern. In allen Parteiorganisationen und Vorständen der Genossenschaften wurde darüber beraten. Dabei wurden keine allgemeinen Appelle zur Steigerung der Produktion losgelassen, es wurde nicht gefeilscht um ein, zwei oder drei Dezitonnen mehr Getreide, sondern es wurde mit den Bauern gerechnet und heftig diskutiert.

Echte Diskussion um Reserven

Im Mittelpunkt der Diskussion stand, wenn auch noch nicht überall, die politische Verantwortung der LPG für die stabile Versorgung der Bevölkerung, stand die Entwicklung unserer Genossenschaften zum anziehenden Beispiel für die westdeutschen Bauern. Gleichzeitig wurden das Produktionsniveau verschiedener Jahre analysiert, das gegenwärtige Niveau der Feldwirtschaft eingeschätzt, die uns bekannten Reserven aufgezeigt,

und es wurde bilanziert, was für den eigenen Verbrauch benötigt wird.

Die Grundlage für diese Aussprachen bildeten die Einschätzung der politisch-ideologischen Situation in jeder LPG durch die Partei sowie eine Analyse der Produktionsmöglichkeiten der LPG, die von der Produktionsleitung vorbereitet worden war. Beides stand in den Parteiorganisationen und Vorständen zur Diskussion. Diese Leitungsmethode bewahrte uns sowohl vor allgemeiner Agitation, in deren Ergebnis kein Kilogramm Getreide mehr produziert wird, sowie vor einseitigen Expertendisputen.

In der Mehrzahl der LPG konnten wir über die Parteiorganisationen eine echte Diskussion um die Reserven entwickeln und klarmachen, daß es vor allem um die Steigerung der Bruttoproduktion geht, damit auch eine höhere Marktproduktion gesichert wird. Das gelang deshalb, weil die Beratungen vom Sekretariat der Kreisleitung gut vorbereitet wurden, weil die Produktionsleitung an der politischen Massenarbeit teilnahm, weil die Reserven offen auf den Tisch gelegt und weil in die Diskussion zur Erhöhung der Getreideproduktion die Steigerung der Futterproduktion einbezogen wurden.

Die LPG-Bauern werden noch im Jahre 1964 zu Ehren des 15. Jahrestages unserer Republik die Getreideproduktion steigern, damit sie dem Staat 1400 t Getreide zusätzlich verkaufen können. Diese Menge ist mit dem VEAB bereits vertraglich gebunden.

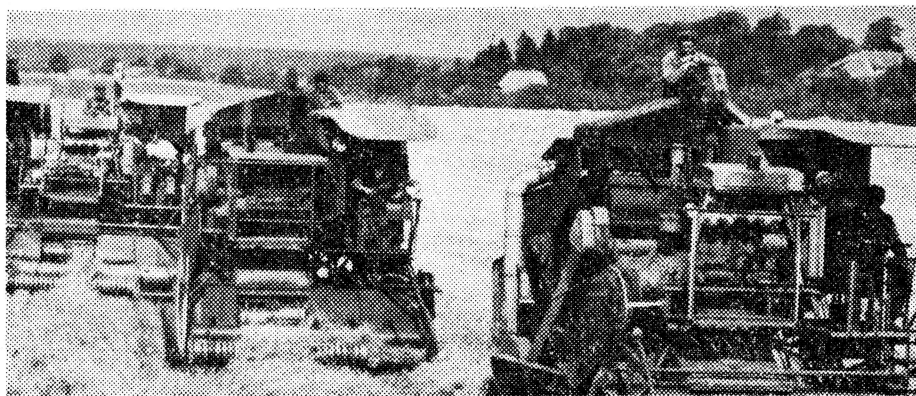


Foto: Zentralbild

Komplexer Einsatz der Technik sichert schnelle und verlustlose Ernte